

hig: „Bürger, auf ein Wort! Geseht den Fall, daß diese Freunde nicht wissen lassen wollen, wohin sie gehen?“ — Einverstanden! erwiderte der andere, drehte augenblicklich um, und entfernte sich mit einem freundlichen gute Nacht, Bürger! in die nächste Seitengasse. Wir fragten, ob der Mann das nicht übel nehmen werde? „Gewiß nicht,“ erwiderte unser Führer. „Ich kenne den Mann nicht, aber wenn er einer der Unseren ist, so wird er wissen, daß in Zeiten, wie die jetzigen, Vorsicht keine Beleidigung ist.“ Wir gingen durch eine andere Barriere zurück, als die war, durch welche wir gekommen waren, und nahmen dort einen Wagen. „Sie sind in keiner verbotenen Gesellschaft gewesen,“ sagte unser Führer, „und was sie dort hörten, kann die ganze Welt hören, und weiß die ganze Welt. Aber Sie sind Fremder, und könnten Unannehmlichkeiten davon haben, daß Sie sich überzeugen wollten, daß die Pariser Duvriers keine Räuber und Mörder sind, also besser ist besser. Lassen Sie darum auch den Wagen nur in die Nähe ihrer Wohnung fahren, denn diese armen Schelme von Fiaccés sind alle gepresste Polizeihelfer.“ L.

Bern, 4. Okt. Dem heute Mittag aus seinem Gefängnisse wieder befreiten Redakteur Stämpfli wurde heute Abend ein Fackelzug dargebracht, an dem sich etwa 1500 Personen mit über 1000 Fackeln und mehreren Musikern theilnahmen. Bezeichnend waren mitunter die Inschriften auf den Fackeln; auf einer derselben stand: „Heraus mit den gereizten Geldern!“ Mehrere Hochs „auf die freie Presse und ihre Vertreter“; „auf eine bessere Justiz“ etc. ertönten. Doch lief Alles ohne die geringste Störung ab, trotz dem, daß von der Gegenpartei einzelne Aufforderungen nicht fehlten, die die „Bernser Jtg.“ heute auch aufzählt. — Interessant ist, daß Stämpfli heute Mittag auf ausdrückliche von ihm verlangten schriftlichen Befehl des Regierungstatthalters sein Gefängniß verließ, denn die Zeit seiner Gefangenschaft war erst um halb 9 Uhr Abends abgelaufen. Als um 2 Uhr Nachmittags der Regierungstatthalter Studer zu ihm in's Gefängniß trat und ihm eröffnete, in Folge erhaltenen Auftrags des Regierungsraths sey er jetzt schon freigelassen, erwiderte Stämpfli:

„meine Zeit ist erst Abends halb 9 Uhr aus; ich will nichts geschenkt!“ Als darauf der Regierungstatthalter entgegnete: „er gebe ihm aber aus Auftrag des Regierungstatthalters den Befehl“, stellte Stämpfli ihm die Frage: „Würden Sie den Befehl mit Gewalt ausführen?“ — „Ja!“ war die Antwort des Hrn Studer. — „So verlange ich schriftliche Mittheilung Befehls: dann erst werde ich gehorchen!“ Hierauf theilte ihm der Regierungstatthalter den schriftlichen Befehl wirklich mit, worin Stämpfli angewiesen war, schon um 2 Uhr Nachmittags das Gefängniß zu verlassen. Darauf erst verließ er das Gefängniß, daß er ohne Zwang bezog und mit Zwang verließ, — eine gewiß seltene Erscheinung! Fr. J.

### Fruchtpreise.

Winnenden, den 9. Oktober 1851.

Fruchtgattungen	höchste		mittlere		nieder.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
Kernen pr. Schfl.	17	36	16	48	—	—
Dinkel alter	8	30	8	12	7	48
Dinkel neuer	7	40	7	3	6	30
Haber alter	—	—	—	—	—	—
Haber neuer	6	24	5	32	5	12
Roggen	16	—	14	56	14	8
Wintergerste	16	—	14	8	12	48
Sommergerste	12	48	12	—	—	—
Weizen pr. Simri	—	—	—	—	—	—
Einkorn	—	44	—	—	—	—
Gemischtes	—	—	—	—	—	—
Erbsen	—	—	—	—	—	—
Linsen	—	—	—	—	—	—
Wicken	—	—	—	—	—	—
Akerbohnen	2	—	1	48	1	40
Welschkorn	2	6	2	—	—	—

Schorndorf.  
Einen alten, gut erhaltenen Flügel von 5 Oktav hat billig zu verkaufen oder zu vermieten:

Instrumentenmacher Bloß.

Gedruckt und verlegt von E. J. Mayer, verantwortlichem Redacteur.

# Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Schorndorf.

N<sup>o</sup> 81.

Freitag den 17. Oktober

1851.

## Ämtliche Bekanntmachungen.

Schorndorf. In der verfloffenen Nacht ist in hiesiger Stadt der unten bezeichnete Geistesranke aufgegriffen worden, welcher über seinen Namen und seine Heimath lediglich keinen Aufschluß zu geben im Stande ist. Nach seiner Aussprache ist er jedenfalls ein Inländer und ist nach seiner äußeren Erscheinung von ganz niederer Herkunft.

Die Schultheißenämter werden beauftragt, falls ihrer Gemeinde der unten bezeichnete Mensch mit Heimathrecht angehören sollte, hievon schleunige Anzeige zu erstatten. Den 16. Oktbr. 1851.

Königl. Oberamt,

Alt. Drescher, gef. St.-B.

Gestaltsbezeichnung. Alter: 40 — 45 Jahre, Größe: 5' 4", Statur: unterseht, Haare: dunkelbraun, Augen: grau, Augbraunen: dto., Wangen: eingefallen, Nase: groß, Mund: spitzig, Kinn: spitzig, Beine: gerade.

Kleidung: ein mittelblaues Tuchwams, abgetragene verlickte Infanteriehosen, eine graugestreifte Weste, alte Stiefel, eine alte Tuchkappe mit Stilk und mit einem Stern von Goldpapier und Hahnenfedern verziert.

Schorndorf. [Auswanderung.] Johann Georg Heilemann, Bäcker von Unter-Urbach will mit Ehefrau und Kind nach Nordamerika auswandern, kann aber die gesetzliche Bürgschaft nicht leisten.

Es ergeht daher an dessen etwaige Gläubiger die Aufforderung, ihre Ansprüche binnen 8 Tagen bei dem Gemeinderath in Unterurbach anzumelden, widrigenfalls der Auswanderung Statt gegeben würde.

Bemerkt wird, daß Heilemann im Jahr 1849 vergantet wurde, und mit fremder Unterstützung auswandert, daher die Gläubiger keine Aussicht auf Befriedigung haben. Den 16. Oktober 1851.

K. Oberamt, Alt. Drescher, gef. St.-B.

Beutelsbach.

### Schulden-Liquidation.

In der außergerichtlich zu erledigenden Schuldenfache des Daniel Döbler, Maurers hier, ist zur Liquidation der Schulden Samstag, der 8. Novbr. d. J.

bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause zu Beutelsbach entweder persönlich, oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre

Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren. Diejenigen, welche solches unterlassen, haben die für sie hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben.

Den 8. Oktober 1851.

K. Amts-Notariat und Gemeinderath  
Beutelsbach. Beutelsbach.  
Vdt. Amts-Notar  
Sch a a l.

Hohengehren.

### Gläubiger-Aufruf.

In der außergerichtlichen Schuldsache des Daniel Schwill, gewesenen Ochsenwirths ist zur Liquidation der Schulden

Samstag, der 1. Novbr. d. J.  
bestimmt.

Die Gläubiger und Bürgen desselben werden daher aufgefordert, an gedachtem Tage, Morgens 9 Uhr auf dem Rathhause zu Hohengehren entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, und ihre Ansprüche an die Masse durch Vorlegung der erforderlichen Beweis-Urkunden zu liquidiren.

Diejenigen, welche solches unterlassen, haben die für sie hieraus entspringenden Nachtheile sich selbst zuzuschreiben.

Den 1. Oktober 1851.

K. Amts-Notariat und Gemeinderath  
Beutelsbach. Hohengehren.  
Vdt. Amts-Notar  
Sch a a l.

Winterbach.

### Gläubiger-Aufforderung.

Dem Bauer Jg. Friedrich Kutteroff von Manolzweiler wurde seine Liegenschaft im Executionsweg verkauft. Um nun die Kaufschillinge richtig verweisen zu können, werden die betreffenden Gläubiger und Bürgen so weit sie nicht schon bekannt, aufgefordert, ihre Ansprüche binnen 15 Tagen hier geltend zu machen, widrigenfalls sie später nicht mehr berücksichtigt werden können.

Den 11. Oktober 1851.

Schultheißenamt.  
Seyfried.

### Privat - Anzeigen.

Schorndorf.

### Bezirkswohlthätigkeits-Verein.

Die Mitglieder des Ausschusses und sonstige Armenfreunde werden auf Montag den

20. d. M. Nachmittags 2 Uhr ins Rathhaus hieher eingeladen, um die vierteljährigen Gaben für Bettler an die betreffenden Orte des Bezirks zu vertheilen.

Schorndorf.

Die Mitglieder des gemischten Sing-Chors können zu ihrer Freude die Mittheilung machen daß, das Kirchenconcert die Summe von 50 fl. ertragen hat, und fühlen sich verpflichtet für die zahlreiche Theilnahme und die freundliche Würdigung welche ihre Production gefunden ihren Dank auszusprechen.

Schorndorf.

Unter Bezug auf die Anzeige in Nr. 74 dieses Blattes, erlaube ich mir mitzutheilen, daß ich Loose zu der von jenem Frauen-Verein in Stuttgart errichteten Armen-Lotterie erhalten habe und daß sowohl Loose zu 12 kr. bei mir zu haben sind, als auch daß ich fortwährend bereit bin, Gaben anzunehmen.

Bertha Linsenmayer.

Schorndorf.

Morgenden Samstag Abend 7 Uhr beginnt die Abrechnung mit der Jagd-Kasse bei Jagd-Pächter Straub.

Schorndorf.

Schulmeister Bauer verkauft eine ihm von dem verehrlichen landwirthschaftlichen Verein als Preis zu Theil gewordene Hohenheimer Egge.

Schornbach.

### Wein-Verkauf.

Am Dienstag den 28. d. M. Nachmittags 1 Uhr werden im Gasthof zur Sonne hier 8 Eimer 1848r Wein an den Meistbietenden verkauft; auch ist den Herren Weinkäufern Gelegenheit gegeben, noch weitere in der Nähe von hier liegende Weine käuflich erwerben zu können, und zwar: 1848r 6 Eimer, 1849r 20 Eimer.

Den 14. Oktober 1851.

Weiler.

Der Unterzeichnete ist Willens seinen ganz guten Schreiner-Handwerkzeug, wobei 3 Hobelbänke sich befinden, zu verkaufen und macht derselbe noch darauf aufmerksam, daß im Orte sich sonst kein Schreiner befindet, und das Haus in dem er bis jetzt sein Handwerk betrieben, mitgekauft werden kann, indem dasselbe bis nächsten Montag, Morgens 8 Uhr, in Aufstreich kommen wird.

## Für Auswanderer nach Amerika.

Die 16 regelmäßigen Postschiffe

zwischen

## Havre & New-York

vertreten durch die Special-Agentur der Herren Christie Heinrich und Comp. in Mainz und Havre für Württemberg durch die General-Agentur von Johs. Rominger in Stuttgart

welche den regelmäßigen Dienst zwischen Havre und New-York versehen, und deren Vorzüge hinlänglich bekannt sind, segeln jeden Monat 4mal von Havre ab, und zwar im Monat Oktober noch

den 26. Oktober Postschiff Splendid Kapitän Higgins,  
im Monat November

am 10. November Postschiff New-York Kapitän Thompson,

am 18. " " St. Nicolas Kapitän Wagon,

am 26. " " Gallia Kapitän Richardson.

Zu Accords-Abschlüssen empfiehlt sich und gibt auf Anfragen auf's bereitwilligste Auskunft, mit dem Bemerken, daß er den Auswanderern besondere Empfehlungen auf die Hauptstationen mitgibt.

### Der Bezirksagent in Schorndorf, Eisenlohr.

Hegenlohe.

Im hiesigen Pfarrhause hat sich ein kleiner Hund eingestellt, Rüde, hellbraun, mit gestutzten Ohren. Der rechtmäßige Eigentümer wolle denselben innerhalb 8 Tagen abholen.

### K. W. Staats-Eisenbahn.

#### Fahrten-Plan

vom 15. Oktober 1851 an bis auf weitere Verfügung.

A. Fahrten in der Richtung von Heilbronn nach Friedrichshafen.

Von Stuttgart nach Ulm: (Güterzug) Abgang Morgens 6 Uhr, Cannstadt 6 Uhr 13 Minuten, Eßlingen 6 Uhr 42 M., Plochingen 7 Uhr 7 m., Göppingen 7 Uhr 54 m., Weislingen 8 Uhr 49 m., Ankunft in Ulm 10 Uhr 5 m.

2) Von Ulm nach Friedrichshafen: (Güterzug) Abg. Morgens 6 Uhr, Biberach 7 Uhr 25 m., Ravensburg 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, Ankunft in Friedrichshafen 9 Uhr 50 m.

3) Von Heilbronn nach Friedrichshafen: Abg. Morgens 5 $\frac{3}{4}$  Uhr, Ludwigsburg 7 $\frac{1}{4}$  Uhr, Ankunft in Stuttgart 7 $\frac{3}{4}$  Uhr, Abg. 8 Uhr, Cannstadt 8 Uhr 10 m., Eßlingen 8 Uhr 37 m., Plochingen 9 Uhr, Göppingen 9 Uhr 40 m., Weislingen Ank. 10 $\frac{1}{2}$  Uhr, Abg. 10 Uhr 35 m., Ulm Ank. 11 Uhr 52 m., Abg. 12 $\frac{1}{2}$  Uhr, Biberach 1 Uhr 20 m., Ravensburg 3 Uhr, Ank. in Friedrichshafen 3 $\frac{1}{2}$  Uhr.

4) Von Ludwigsburg nach Eßlingen: Abgang Morgens 9 $\frac{1}{4}$  Uhr, Stuttgart Ank. 9 $\frac{3}{4}$  Uhr, Abg. 10 Uhr, Ankunft in Eßlingen 10 $\frac{1}{2}$  Uhr.

5) Von Heilbronn nach Friedrichshafen: Abg. Mittags 11 $\frac{1}{4}$  Uhr, Ludwigsburg 1 $\frac{1}{4}$  Uhr, Stuttgart Ank. 1 $\frac{3}{4}$  Uhr, Abg. 2 Uhr, Cannstadt 2 Uhr 10 m., Eßlingen 2 Uhr 37 m., Plochingen 3 Uhr, Göppingen 3 Uhr 40 m., Weislingen Ank. 4 $\frac{1}{2}$  Uhr, Abg. 4 35 m., Ulm Ankunft 5 Uhr 52 m., Abg. 6 $\frac{1}{4}$  Uhr, Biberach 7 Uhr 20 m., Ravensburg 9 Uhr, Ank. in Friedrichshafen 9 $\frac{1}{2}$  Uhr

6) Von Stuttgart nach Eßlingen: Abgang Nachmit. 4 Uhr, Ank. in Eßlingen 4 $\frac{1}{2}$  Uhr.

7) Von Heilbronn nach Stuttgart: (Güter-

zug) Abg. Nachmit. 2 Uhr, Ludwigsburg 3 55 m., Anf. in Stuttgart 4 1/2 Uhr.

8) Von Stuttgart nach Ulm: (Güterzug) Abg. Abends 5 1/4 Uhr, Eßlingen 6 Uhr, Plochingen 6 Uhr 25 m., Göppingen 7 Uhr 12 m., Geislingen Anf. 8 Uhr 5 m., Abg. 8 Uhr 10 m., Anf. in Ulm 9 1/2 Uhr.

9) Von Heilbronn nach Eßlingen: Abg. Abends 5 3/4 Uhr, Ludwigsburg 7 1/4 Uhr, Stuttgart Anf. 7 3/4 Uhr, Abg. 8 Uhr, Anf. in Eßlingen 8 1/2 Uhr.

**B. Fahrten in der Richtung von Friedrichshafen nach Heilbronn.**

1) Von Stuttgart nach Heilbronn: (Güterzug) Abg. Morgens 6 3/4 Uhr, Anf. 8 3/4 Uhr.

2) Von Eßlingen nach Stuttgart: Abg. 7 1/2 Uhr, Cannstadt 7 Uhr 52 m., Anf. 8 Uhr.

3) Von Ulm nach Heilbronn: (Güterzug) Abg. Morgens 6 Uhr, Geislingen 7 1/2 Uhr, Göppingen 8 1/4 Uhr, Plochingen 8 Uhr 57 m., Eßlingen 9 Uhr 25 m., Cannstadt 9 Uhr 50 m., Stuttgart Anf. 10 Uhr, Abg. 10 1/2 Uhr, Ludwigsburg 11 Uhr 5 m., Ankunft in Heilbronn 12 1/2 Uhr.

4) Von Eßlingen nach Stuttgart: Abgang Vormittags 11 Uhr, Ankunft 11 1/2 Uhr.

5) Von Friedrichshafen nach Heilbronn: Abg. Morgens 6 1/2 Uhr, Ulm Anf. 9 3/4 Uhr, Abg. 10 1/4 Uhr, Geislingen 11 Uhr 42 m., Göppingen 12 Uhr 28 m., Plochingen 1 Uhr 7 m., Eßlingen 1 1/2 Uhr, Cannstadt 1 Uhr 52 m., Stuttgart Ankunft 2 Uhr, Abg. 2 1/4 Uhr, Ludwigsburg 2 Uhr 48 m., Anf. in Heilbronn 4 Uhr 5 M.

6) Von Eßlingen nach Ludwigsburg: Abgang Abds. 5 Uhr, Stuttgart Anf. 5 1/2 Uhr, Abg. 5 3/4 Uhr, Anf. in Ludwigsb. 6 1/4 Uhr.

7) Von Friedrichshafen nach Heilbronn: Abg. Mittags 12 1/2 Uhr, Ulm Anf. 3 3/4 Uhr, Abg. 4 1/4 Uhr, Geislingen 5 Uhr 42 Min., Göppingen 6 Uhr 28 m., Plochingen 7 Uhr 7 m., Cannstadt 7 Uhr 52 m., Stuttgart Anf. 8 Uhr, Abg. 8 1/2 Uhr, Ludwigsburg 8 Uhr 48 m., Anf. in Heilbr. 10 Uhr 5 m.

8) Von Friedrichshafen nach Ulm: (Güterzug) Abg. Abends 5 3/4 Uhr, Ankunft in Ulm 9 Uhr 25 m.

9) Von Ulm nach Stuttgart: (Güterzug) Abg. Abends 5 Uhr, Geislingen 6 1/2 Uhr, Göppingen 7 1/4 Uhr, Plochingen 8 Uhr, Eßlingen 8 1/2 Uhr, Cannstadt 8 52 m., Anf. in Stuttgart 9 Uhr.

**Verbindungen.**

An die Eisenbahnfahrten schließen sich an an den Bahnzug:

zu Stuttgart:  
Eilwagen nach Waiblingen, Schorndorf, Gmünd, Alen, Ellwangen, Nördlingen, Abends 8 Uhr.

Eilw. von Nördlingen, Ellwangen, Alen, Gmünd, Schorndorf, Waiblingen, Morg. 5 Uhr.

zu Göppingen:  
Influenzfahrt von Schorndorf und Welzheim, Morgens 7 1/2 Uhr.

Influenzfahrt nach Schorndorf, Waiblingen, und Welzheim, Abends 7 1/2 Uhr.

**Frage und Antwort.**

Schmid. Aber, Herr Meier! was Sie seit 1849 dick geworden sind!

Meier. Kein Wunder! man muß gar so viel hinunterschlucken jeßiger Zeit!

Man gibt sich in Deutschland allgemein der Furcht hin, daß sämtliche Ertrugenschaften der Jahre 1848 und 1849 wieder verloren gehen dürften. Aus bester Quelle können wir jedoch die Beruhigung geben, daß die Einkommensteuer und der erhöhte Militärstand bleiben werden. (Märzsp.)

Schorndorf, den 14. Oktober 1851.

1 Scheffel Kernen	20 fl. — fr.
1 — Winter-Waizen	20 fl. — fr.
1 — Gerste	— fl. — fr.
1 — Roggen	— fl. — fr.
1 — Dinkel	8 fl. — fr.
1 — Haber	5 fl. 30 fr.

Aufgestellt blieben ungefähr 30 Scheffel.  
Kornhaus - Inspektion.  
Pfleiderer.

**Brod- und Fleisch-Laxe.**

8 Pfund Kernenbrod zu	30 fr.
das Gewicht eines Kreuzerweck auf	6 Loth.
1 Pfund Schweinefleisch	
a) ganzes	9 fr.
b) abgezogenes	8 fr.
1 " Ochsenfleisch	7 fr.
1 " Rindfleisch	6 fr.
1 " Kalbfleisch	6 fr.

**Amts- und Intelligenzblatt**

für den

**Oberamts-Bezirk Schorndorf.**

Nr 82.

Dienstag den 21. Oktober

1851.

**Ämtliche Bekanntmachungen.**

Schorndorf.

**Schulden-Liquidationen.**

In nachstehenden Gausachen werden die Schuldenliquidationen an den nachbenannten Tagen vorgenommen werden, und zwar in der Gausache des:

- 1) Georg Friedrich Lenz, Weingärtner von Deutelsbach, Montag den 17. November d. J. Morgens 8 Uhr;
- 2) Ludwig Klein, Tuchsheerers Wittwe, Christiane geb. Wegmann dahier, Dienstag den 18. Novbr. d. J. Morgens 8 Uhr;
- 3) David Klein, Tuchsheerer dahier, Dienstag den 18. Novbr. d. J. Nachmittags 2 Uhr.

Die Gläubiger und Bürgen dieser Personen werden daher aufgefordert, an dem gedachten Tage zur bestimmten Stunde auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen.

Den 16. Oktober 1851.  
Königl. Oberamts-Gericht,  
Beich.

Schorndorf.

**Außergerichtliche Schulden-Auseinandersetzung.**

Das Schuldenwesen des Christian Friedrich Moser, Schreiner, und

Leonhard Heinrich Barmikel, Schuster hier, wird in Folge oberamtsgerichtlicher Weisung außergerichtlich erledigt werden.

Es haben deshalb die Gläubiger und Bürgen des zc. Moser am

Montag gen 3. November und die — des zc. Barmikel am Donnerstag den 6. November d. J.

je Morgens 8 Uhr auf dem Rathhause dahier zu erscheinen, ihre Forderungen gehörig zu liquidiren, und sich über den Verkauf der Masse-Theile und einen Nachlaß-Vergleich zu erklären.

Diejenigen, welche nicht liquidiren, haben sich den Ausschluß von der gegenwärtigen Masse selbst zuzuschreiben.

Den 16. Oktober 1851.

Gemeinderath.  
Der Vorstand:  
Stadtschultheiß Palm.

Schorndorf.

**Gläubiger-Aufruf.**

Das Schuldenwesen der nachbenannten Personen wird an den beigefetzten Tagen außergerichtlich erledigt werden, und zwar am Montag den 20. Oktober Morgens 8 Uhr

des Friedrich Schick, Schreiners in Steinberg,

am Dienstag den 21. Okt.

a) Morgens 8 Uhr  
des Joseph Schabel, Soldaten in Oberurbach,

b) Nachmittags 2 Uhr  
des Johann Georg Kockenhäuser, Weingärtners allda.

Die Gläubiger und Bürgen derselben haben hiebei auf dem betreffenden Rathhause zu erscheinen und ihre Ansprüche unter Vorlegung der Original-Schuldurkunden zu liquidiren, indem sie sonst unberücksichtigt bleiben.

Den 9. Oktober 1851.  
K. Gerichtsnotariat,  
Moser.

Oberkirnet  
Gemeinde Lorch.

**Liegenschafts- und Fahrniß-**